

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 90 (1983)

Heft: 6

Rubrik: Geschäftsberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Um den vielfältigen Problemen der Betriebe wirkungsvoll zu begegnen, ist es notwendig, neben technischen und technologischen Massnahmen auch die Organisation zur Planung und Steuerung der betrieblichen Abläufe in den Vordergrund von Lösungsbemühungen zu stellen. Ausgehend von dieser Situation werden namhafte Herren beispielhaft über ihre Erfahrungen bei der Anwendung der Produktionsleittechnik berichten. Im Anschluss werden Problemlösungen der ITMA '83 auf dem Gebiet der Textilechnik und Veredlung unter den Gesichtspunkten der praktischen Verbesserung der Wirtschaftlichkeit, Qualität, Arbeitsbedingungen und Sicherung der Arbeitsplätze in zwei Podiumsgesprächen kritisch diskutiert. – Nähere Auskünfte erteilen die Geschäftsstellen der drei Fachvereine.

Die elektronische Schlaganlage, welche in den letzten Jahren ständig ausgebaut wurde, wird in diesen Monaten durch eine fotoelektronische Anlage ergänzt und verbessert. Sie gestattet der Unternehmung in kreativer Hinsicht noch rascher den Wünschen und Anliegen der Kundschaft Rechnung tragen zu können. – Im Frühjahr des vergangenen Jahres konnten in der alten Fabrik vier Frischmärkte eröffnet werden, welche die Attraktivität dieses kleinen Einkaufszentrums im Zentrum von Wädenswil noch verstärkten.

Das laufende Jahr hat sich in den ersten vier Monaten recht gut angelassen. Wenn auch nicht mit den Zuwachsraten des vergangenen Jahres gerechnet werden darf, so ist die Erhaltung des vorjährigen hohen Niveaus ein Erfolg. Die mittelfristigen Aussichten werden als gut beurteilt. Die gesamte Unternehmung läuft dreischichtig und hofft, dies auch in absehbarer, nächster Zeit tun zu können.

Ein Sonderproblem kam anlässlich der Generalversammlung zur Sprache: Die Frage der Zonenplanung in der Stadt Wädenswil. Die Stadt Wädenswil plant in Zusammenhang mit der Kernzonenplanung gewisse Liegenschaften, insbesondere Produktionsbauten wie auch «Di alt Fabrik», unter Schutz zu stellen. Diese Absicht der Behörde, Fabrikteile unter Schutz zu stellen oder jedenfalls unter die geschützten Orts- und Strassenbilder zu setzen, lassen sich materiell nicht rechtfertigen. Die Unternehmung Gessner AG hat mit viel Innovationsgeist «Di alt Fabrik» renoviert und als kleines Einkaufszentrum von Wädenswil erhalten. Das heißt nun aber ganz und gar nicht, dass sie durch eine Unterschutzstellung bestraft werden darf, indem alles auf dem heutigen Stand eingefroren wird. Andere Zeiten können hier ohne weiteres Veränderungen verlangen. Dass man sogar Fabrikteile unter Schutz stellen will, blockiert jede Erneuerung in unnötiger Weise. Es ist durchaus denkbar, dass unter Umständen ein Neubau oder ein Umbau notwendig wird, der eine vollständige neue Struktur aufweist, ohne dass damit der Zonencharakter irgendwie negativ beeinflusst wird. Die Unternehmung wird alles daran setzen, beim Stadtrat und den zuständigen Behörden von Wädenswil Verständnis für einen lebenden Betrieb zu finden. Es gibt in der grösseren Umgebung von Wädenswil genug Industrieleichen.

Die Generalversammlung genehmigte den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 1982 mit dem Bericht der Kontrollstelle. Sie folgte dem Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Rechnungsergebnisses und stimmte der Ausrichtung einer Dividende von Fr. 30.– je Aktie zu.

Sie nahm Kenntnis vom Rücktritt von Verwaltungsrat Prof. Dr. Silvio Börner, welcher sich im Hinblick auf die durch seine Lehrtätigkeit knapp zur Verfügung stehenden Zeit für praktischen Einsatz entlasten möchte, um sich allfällig anderen Aufgaben widmen zu können. Die Generalversammlung dankte Herrn Prof. Börner für seinen Einsatz zugunsten der Unternehmung und wünschte ihm für die weitere Zukunft alles Gute.

Sie wählte auf Antrag des Verwaltungsrates Herrn alt Bundesrat Dr. Fritz Honegger erneut in den Verwaltungsrat. Er gehörte diesem Gremium bereits in den Jahren 1962 bis 1977 an.

Geschäftsberichte

Gessner AG, 8820 Wädenswil

Die 74. ordentliche Generalversammlung vom 27. Mai 1983 der Firma Gessner AG, Seidenstoffweberei, in Wädenswil sah 18 Aktionäre, welche 2389 Aktienstimmen (= 99,5%) vertraten. Dr. Heinz Kundert, Präsident des Verwaltungsrates, konnte eine wohlgeheurente Generalversammlung leiten, die ein positives Jahresergebnis abzunehmen hatte.

1982 war ein gutes Jahr für die Firma Gessner AG. In konsequenter Fortsetzung der im Vorjahr eingeschlagenen Politik brachte die Konzentration auf das traditionelle, textile Geschäft eine Verbesserung der Qualität der Produkte, welche allgemein ein gutes Echo auf allen Märkten auslösten. Dass die Gesundung der weltweiten Währungssituation für exportorientierte Unternehmungen mit Produktionsstandort Schweiz wie die Firma Gessner AG zum positiven Ergebnis beitrug, ist klar.

Produktionsmäßig wurden ungefähr 4% mehr Meter hergestellt als im Vorjahr. Wertmäßig stieg der Umsatz nochmals um etwa 19%, mit anderen Worten ist die Unternehmung qualitativ gewachsen, was, wie aus den Worten des Delegierten des Verwaltungsrates, Thomas Isler, zu entnehmen war, auch der Geschäftspolitik der Unternehmung entspricht.

Die Spezialisierung auf teurere Produkte bringt allerdings mit sich, dass eine Ausdehnung der Produktion begrenzt ist. Wachstum kann die Unternehmung nicht quantitativ erhoffen, allerhöchstens sind qualitative Verbesserungen in Zukunft noch möglich. Dieser Umstand zwingt die Unternehmung weiter zu konstanten Höchstleistungen, vor allem im kreativen Bereich. Ein Nachlassen in dieser Beziehung würde im Markt wie auch durch die weltweite Konkurrenz sofort bemerkt.

Die Erneuerung des Webmaschinenparkes der Unternehmung rückt näher. Da heute qualitativ annähernd ausgereifte Maschinen auf den Markt kommen und die ältesten Maschinen andererseits je länger je mehr ersatzbedürftig sind, wird ein Investitionsentscheid in absehbarer Zeit erfolgen müssen.